

# Der Junge mit den Sommersprossen.

Von lennilein

## Inhaltsverzeichnis

|                                                      |   |
|------------------------------------------------------|---|
| <b>Kapitel 1: Das Kind im Regen</b>                  | 2 |
| <b>Kapitel 2: Sommersprossen Alarm in der Schule</b> | 4 |

## Kapitel 1: Das Kind im Regen

"So ihr macht auf Seite 43 die Nummer 5,6,7,8,10 und 11 bis Morgen. Wehe einer vergisst mir die Aufgaben...", damit beendete Herr Phönix die Mathestunde. Seufzend packte er seine Ordner und sein Mathebuch in seine Tasche und verließ das Klassenzimmer. Langsam trat er aus dem Schulgebäude heraus und musste erneut Seufzen. Es regnete schon wieder.

Marcos pov

Immer nur Regen... Regen. Regen. Regen. Wie ich sowas hasse. Langsam ging ich die Straßen Osakas lang, immer den Blick gerade aus gerichtet. Ich wollte mich nicht noch bei jemanden entschuldigen, weil ich in jemanden reingelaufen war. Ich lief gerade den Weg, welcher an einer Half pipe vorbei führte, als ich einen Jungen auf einem Skateboard sah. Ich blieb ein Weilchen stehen und schaute ihm beim Skateboarden zu, bis ich mich dazu entschied ihn etwas zu fragen. Also ging ich vorsichtig auf den Jungen zu. Als dieser mich bemerkte, hörte er augenblicklich auf zu Skateboarden. "Du bist ja noch ziemlich spät hier draussen. Machen sich deine Eltern denn keine Sorgen?", fragte ich. Der Junge trat ins Licht einer Straßenlaterne, sodass ich ihn besser betrachten konnte. Er hatte schwarze Augen, Sommersprossen, ein schwarzes ärmelloses T-shirt mit Kapuze, eine schwarze knielange Jeans-Short sowie schwarze Sneakers. Ich blieb an seinen Augen hängen. Diese Augen, die so eisgrau aber auch kohlrabenschwarz waren. Er grinste. "Sollten sie vielleicht, wenn hier schon so viele Pedophile Leute wie du langlaufen..." Kein Respekt vor anderen also... Ich kniff die Augen zusammen. "Ich bin nicht Pedophile! Ich heiße Marco Phönix, bin 30 Jahre jung und würde das selbe gerne von dir wissen." Der Sommersprossige grinste wieder ehe er antwortete: "Ich heiße Ace D Gol und bin 14 Jahre alt, 'n Problem damit?" Ich schüttelte den Kopf und schmunzelte. "Wo wohnst du ich bring dich dahin. Nicht, dass du tatsächlich noch auf einen Pedophilen triffst." Ace kicherte. "Schlimmer als sie?" Ich musste lachen.

---

Ace und ich kamen, nach einer halben Stunde Fahrt mit der Straßenbahn endlich bei ihm an. Ich klingelte und nach kurzer Zeit kam eine junge Frau mit hübschen langen Haaren und öffnete uns die Tür. "Guten Abend, die Dame! Mein Name ist Marco Phönix und ich wollte ihnen ihren Sohn vorbeibringen." Ich deutete auf Ace hinter mir. Sie nickte zaghaft und bat mich mit einer Geste hinein. Drinnen zog sich Ace die Schuhe aus und ich tat es ihm gleich. Auf einmal hörten wir lautes Gepolter und ein etwas angeheiterter Mann stolperte auf uns zu. Alarmiert riss Ace die Augen auf und wollte gerade die Treppe hoch stürmen, als der große Mann ihn an der Kapuze griff und ihn zurrück gegen eine Wand schleuderte. "Moment mal! Ich hab noch ein Wörtchen mit dir zu Sprechen...", sagte der Mann. Ace keuchte vor Schmerz auf. Ich wollte gerade etwas sagen, als mich die junge Frau am Arm festhielt und leise: "nicht" flüsterte. Ich nickte zaghaft und folgte ihr in die Küche.

"War das ihr-" "Mein Mann? Ja und Ace ist mein Sohn.", unterbrach sie mich. Ich nickte verstehend. "Ace sagte sie seien tot..." Ich ließ den Satz im Raum verklingen. "Seit Roger, mein Mann, immer mehr trinkt, geht es mit uns allen Berg ab. Ace ist schon von 9 Schulen in einem halben Jahr geflogen." Ich nickte wieder. "Nun, was halten sie davon wenn ihr Sohn auf die Withbeard-middle-school geht? Dort unterrichte ich.", schlug ich vor und gab der Dame eine kleine Karte. Sie nickte und lächelte sanft,

jedoch verflog es so schnell, wie es kam, als sie ihren Mann hinter mir erblickte. "Rouge? Kannst du mir vielleicht einen heißen Sake machen?", fragte er. Die junge Frau, die offensichtlich Rouge hieß, nickte. "Aber natürlich mein Schatz. Und... Äh... Herr Phönix? Sie sollten jetzt gehen, ok?" Ich nickte und erhob mich. Nachdem ich mich bedankt hatte, ging ich nach hause.

## Kapitel 2: Sommersprossen Alarm in der Schule

Ein nerviges Piepen weckte Ace aus seinem Schlaf. Mürrisch stand er auf und deaktivierte den Wecker, welcher ihn da so dreist geweckt hatte. Er war sauer. Ja, sauer! Heute müsste er auf seine neue Schule mit neuen Schülern. Es nervte ihn gewaltig, dass er sich nun wieder früh fertig machen und weniger Zeit mit seiner Clique verbringen konnte.

---

"Ace? Bist du fertig? Das Frühstück schon...", rief meine Mom. Ich ging ins Bad und zog mir meine lila ärmellose Kapuzenjacke ein weißes T-shirt sowie weiße Shorts an. Ich ging zu meiner Komode und zog mir meine orangenen Ellenbogen-schoner sowie meine Sneaker von gestern an. Ich ging auf den Spiegel zu und betrachtete mich darin... "Herlich unpassend!", stellte ich zufrieden fest und ging die Treppe runter. Unten wartete mein Vater ungeduldig und mit strengem Blick. Ich wusste, was er wollte, also stellte ich mich vor ihn und schloss die Augen. "Du wirst dich benehmen und keine Schlägerei anzetteln!", sagte er streng und kräuselte seinen Bart. Ich seufzte, nickte dann aber. Zufrieden drehte er sich um und ging raus, um das Auto vor zu fahren.

\_\_\_\_\_  
Ich ging die vollen Flure entlang, dabei die stechenden Blicke, welche auf mir lagen, ignorierend. Ich stieß einen entnervten laut aus und suchte mein Klassenzimmer. Plötzlich sah ich Marco in den Massen rumstromern. "Hey Marco! Ich brauch deine Hilfe!", rief ich. Die Schüler sahen mich geschockt an, als ob ich gerade mein Todesurteil unterschrieben hätte. Marco ging zu mir rüber und schaute mich fragend an. "Ich hab ab sofort in der 9c unterrichtet und hab keinen Plan wo die ist." Marco grinste: "Ich bin der Lehrer dieser Klasse. Na komm ich nehm dich mit." Ich nickte eifrig und folgte ihm.